

Diskotheke: Johannes Brahms: Klavierquartett g-Moll op.25

Montag, 26. September 2016, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 01. Oktober 2016, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

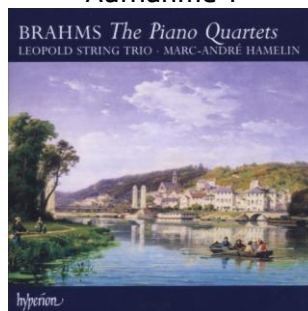
Gäste an der Live-Diskotheke im Musikdorf Ernen waren: **Silke Avenhaus und Silvan Moosmüller**

Gastgeber: **Benjamin Herzog**

Das Resultat

Ganz verschieden kann man als Ensemble sich zu einem Klavierquartett formen. Im seltensten Fall in immer genau dieser Formation, zu klein ist doch das Repertoire. Sein frühes Klavierquartett g-Moll schrieb Johannes Brahms übrigens, weil er sich selbst mit dem (und am) Klavier am wohlsten fühlte. So verwundert es schliesslich nicht, dass aus den fünf Aufnahmen diejenige gewonnen hat, in der ein starker Pianist im Zentrum steht (A1). Marc-André Hamelin mit dem Londoner Leopold String Trio überzeugte die Experten vor allem durch ihre kultivierte Lesart des Notentextes: Phrasen im Kleinen und grosse Bögen, Artikulationsgleichheit der verschiedenen Instrumente - solches stand im Vordergrund. Dazu kommt das herausragende instrumentale Können der Spieler. Und, auf der musikalischen Seite, eine schön herausgearbeitete Nachtstimmung im Intermezzo, und im Schlussrondo alla Zingarese wohltdosierter und dafür umso deutlich scharfer Pfeffer.

Aufnahme 1



Leopold String Trio; Marc-André Hamelin, Klavier
Hyperion (2006)